

Gesund für alle Beteiligten?

Der Triple-Win Ansatz im Gesundheits- und Pflegesektor auf dem Prüfstand

Dr. Andreas Grünewald, Referent für Migration

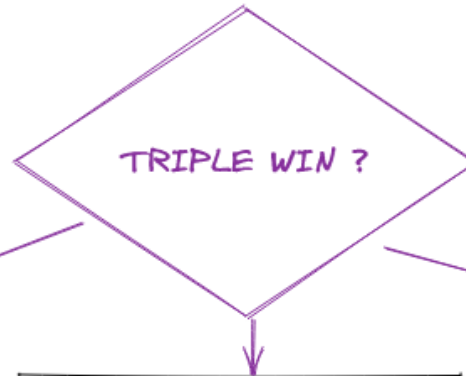
Start-Guides Fachtag

Hannover, 11.10.2022

Grundposition von BfdW zum Thema Migration

Recht zu migrieren und Recht zu bleiben

- Rechte von Migrant*innen und Flüchtenden verteidigen
- Migration entwicklungsförderlich gestalten
- Gute Rahmenbedingungen in Herkunftsländern schaffen



Deutschland

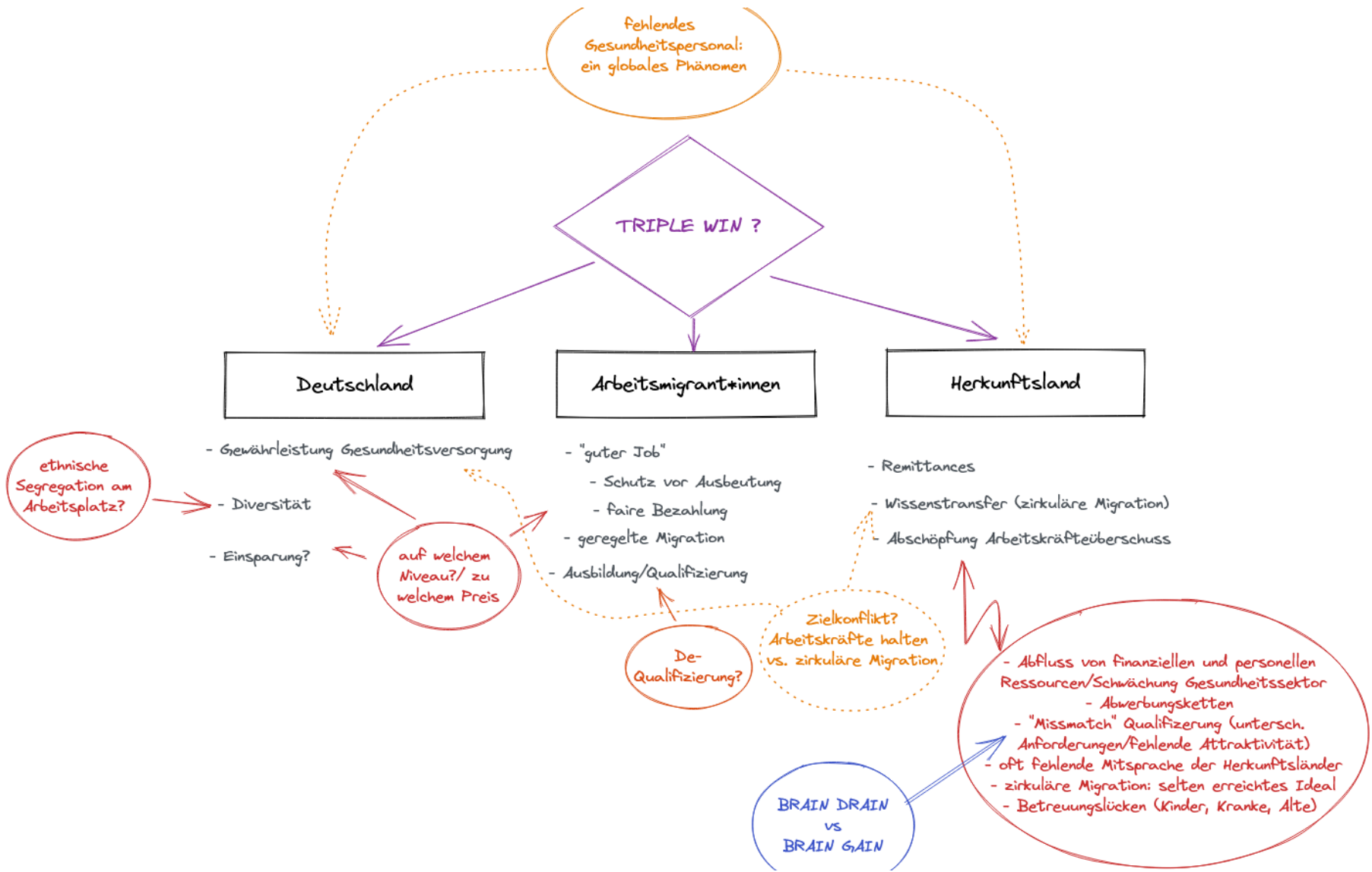
- Gewährleistung Gesundheitsversorgung
- Diversität
- finanzielle Einsparung?

Arbeitsmigrant*innen

- "guter Job"
 - Schutz vor Ausbeutung
 - faire Bezahlung
- geregelte Migration
- Ausbildung/Qualifizierung

Herkunftsland

- Remittances
- Wissenstransfer / brain gain / zirkuläre Migration
- Abschöpfung Arbeitskräfteüberschuss



Positiver Entwicklungseffekt?

Rücküberweisungen

- Gehen vor allem in privaten Konsum
- Keine Stärkung des Gesundheitssystems

Positiver Entwicklungseffekt? Schaffung Arbeitsplätze

„Die Herkunftsländer profitieren durch die Entlastung ihres Arbeitsmarktes.“

(Quelle: Bundesagentur für Arbeit)

... aber welche Konsequenzen für den Gesundheits- und Pflegesektor?

Positiver Entwicklungseffekt?

Mögliche Effekte für Gesundheits- und Pflegesektor im Herkunftsland

- in meisten Ländern bereits jetzt Unterversorgung → brain drain?
 - Falls Ausbildungskosten bei Herkunftsland → financial drain
 - Versorgungslücken für Kinder, kranke und alte Menschen
 - Abwerbungsketten
-
- 2020: Serbien steigt aus Triple-Win aus
 - BMG: „Sogwirkungen verhindern“

Positiver Entwicklungseffekt?

Wissenstransfer

- Empirische Evidenz fehlt (SVR-Jahresgutachten)
- durch unterschiedliche Anforderungsprofile erschwert
- Zirkuläre Migration findet in diesem Bereich (bisher) kaum statt

Länderbeispiel Philippinen

aktiver Export von Fachkräften



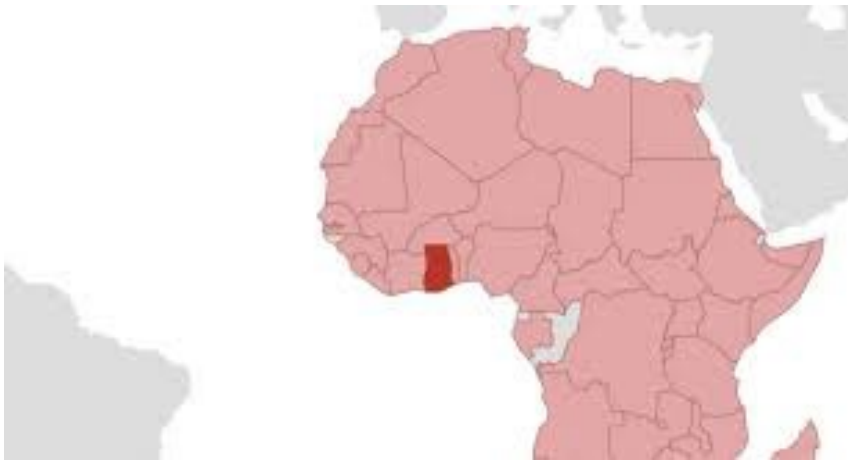
- 230.000 Pflegekräfte in OECD-Staaten (2015)
- Beteiligung Triple-Win-Programm (BA, GIZ)

ABER

- Unzureichende Gesundheitsversorgung am Land
- Geringe Ausbildungsqualität
- Braingain fraglich
- Export während Corona gestoppt, seither reduziert

Länderbeispiel Ghana

aktive Politik gegen Abwerbung



- Arbeitsverpflichtung nach Ausbildung im Inland
- Ziel: Rückkehr von Fachkräften aus dem Ausland
- Paradox: Unterversorgung und arbeitsloses Gesundheitspersonal
- Problem: Unterfinanzierung des Gesundheitssektors (3% BIP)
- Fehlende internationale Unterstützung

Entwicklungspolitisch gesteuerte Anwerbung

Lösungsansätze

- WHO Codex
- Bilaterale Abkommen
- Ausbildungspartnerschaften / Ausbildung im Zielland

Health Workforce Support and Safeguards List



Created with [Datawrapper](#)

11.10.2022

Gesund für alle?
Triple-Win auf dem Prüfstand

Seite 12 / 20

WHO Global Code of Practice on the International Recruitment of Health Personnel

- Keine aktive Anwerbung aus Ländern mit kritischem Mangel
- Arbeitsmarktanalysen als Voraussetzung
- Bilaterale Abkommen als zentrales Instrument

WHO Codex

Probleme

- Stadt-Land-Gefälle nicht berücksichtigt
- Abwerbungsketten nicht berücksichtigt
- Codex als Freifahrtschein
- Analyse zu und Überprüfung von Effekten fehlt
- Was steht drin in bilateralen Abkommen?

Bilaterale Abkommen

- Fehlende Transparenz
- Nachhaltige Stärkung des Gesundheitssektors als verpflichtendes Ziel (z.B. durch Budgethilfe)
- BMZ sowie Gesundheitsministerien der Herkunftsländer müssen eingebunden sein

Ausbildungspartnerschaften / Ausbildung im Zielland

- löst Finanzierungsproblematik
- Förderung von Wissenstransfer und Brain Gain?

Fachkräfteanwerbung: Gesund für alle?

Fazit 1

„Gesteuerte Migrationsprogramme eignen sich nicht dazu, den weltweiten Bedarf an Gesundheitspersonal langfristig zu decken [...]. Sie sollten daher nur als Brückenlösung dienen, möglichst bedarfsorientiert umgesetzt werden und durch langfristiges nachhaltiges Engagement seitens der Partnerländer, aber auch der Externen ergänzt werden.“

(SWP-Studie „Gesundheitspersonal für nachhaltige Entwicklung: Der Länderkontext Ghana, 2021)

Fachkräfteanwerbung: Gesund für alle?

Entwicklungspolitische Leitplanken

- WHO-Codex als Baseline
- Fortlaufende Evaluierung der Folgen für Herkunftsländer inklusive Abwerbungsketten
- Bilaterale Abkommen müssen zur nachhaltigen Stärkung des Gesundheitssektors beitragen
- NO GO: Abwerbung und gleichzeitige Forcierung der Privatisierung

Fachkräfteanwerbung: Gesund für alle?

Fazit 3

„Zuwanderung allein kann den strukturellen Fachkräftemangel im Gesundheitswesen nicht lösen. [...] Ohne eine Verbesserung der Strukturbedingungen im Sektor – konkret der Arbeitsbedingungen und der Arbeitszufriedenheit – bekämpft sie nur die Symptome. (SVR 2022, S.56 und 13).“

**Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit!**

www.brot-fuer-die-welt.de

11.10.2022

**Gesund für alle?
Triple-Win auf dem Prüfstand**

Seite 20 / 20

Brot
für die Welt